

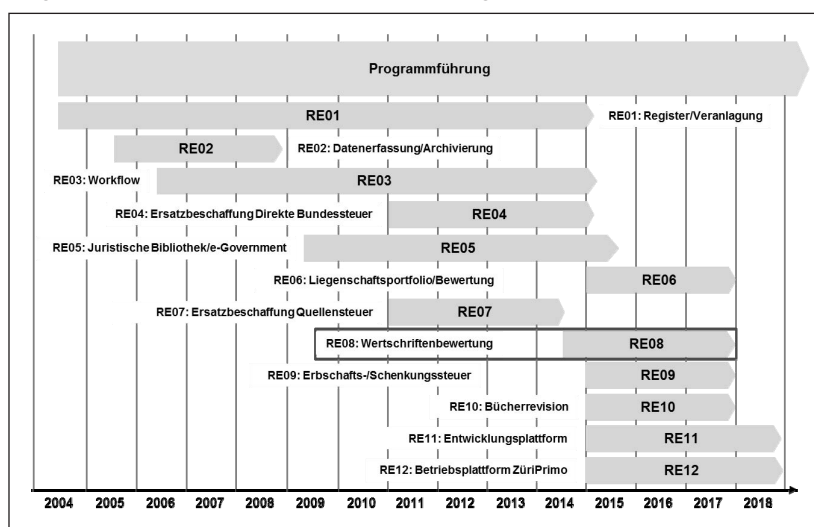
Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 3. Juli 2013

785. Kantonales Steueramt, ZüriPrimo (Realisierungseinheit 08, Wertschriftenbewertung)

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 307/2004 die strategische Ausrichtung für das Vorhaben «ZüriPrimo» (Projekt Informatik mit Organisation) festgelegt. Mit «ZüriPrimo» wird bis 2018 ein System verwirklicht, das eine umfassende und integrierte Ausrichtung des Prozesses «Steuern erheben» vorsieht. Das Vorhaben «ZüriPrimo» umfasst die Programmführung sowie zwölf Realisierungseinheiten, die inhaltlich und zeitlich eng aufeinander abgestimmt sind. Die Kosten wurden auf insgesamt 138,9 Mio. Franken veranschlagt.



Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1030/2004 für die «Programmführung» einen Objektkredit von Fr. 7645000 bewilligt. Er hat zudem für die erste Realisierungseinheit «Register/Veranlagung» (RE01) einen Zusatzkredit von Fr. 62444000 zu den Objektkrediten gemäss den RRB Nrn. 773/2002 und 1841/2002 bewilligt. Die RE01 sieht die Einführung eines zentralen Steuerregisters, den Aufbau von Datenschnittstellen mit den kommunalen Veranlagungssystemen und die Verwirklichung von Funktionalitäten zur Veranlagung von Steuerpflichtigen vor.

Der Regierungsrat hat im Weiteren mit Beschluss Nr. 1050/2005 für die zweite Realisierungseinheit «Datenerfassung/Archivierung» (RE02) einen Objektkredit von Fr. 7 400 000 und mit Beschluss Nr. 355/2007 einen Zusatzkredit von Fr. 1 575 000 bewilligt. Die Arbeiten der RE02 zielen darauf hin, die Steuerdossiers elektronisch zu erfassen (Scanning) und in einem elektronischen Archiv zu verwalten. Damit wurden unter anderem die Voraussetzungen geschaffen, um das Volumen der physischen Akten zu vermindern und die Steuerdossiers effizient zu bewirtschaften. Das Projekt konnte Ende Oktober 2008 erfolgreich abgeschlossen und mit RRB Nr. 531/2009 abgerechnet werden.

Zudem wurde mit RRB Nr. 695/2006 «Workflow» (RE03) ein Objektkredit von Fr. 3 860 000 für die Einführung eines Workflow-Managementsystems bewilligt. Das Workflow-Managementsystem ermöglicht die elektronische Steuerung der papierarmen Abläufe und ist damit eine wichtige Grundlage für die durchgängige Behandlung der Geschäftsprozesse.

Mit RRB Nr. 702/2006 «Investitionsüberprüfung Massnahmenplan Haushaltgleichgewicht 06» wurde dem Programm «ZüriPrimo» eine Kürzung auferlegt und der Gesamtrahmen gemäss RRB Nr. 307/2004 von 138,9 Mio. Franken auf 126,7 Mio. Franken verkleinert.

Im RRB Nr. 1702/2009 «e-Government» (RE05) wurde ein Objektkredit von Fr. 7 860 000 und mit RRB Nr. 1320/2011 eine zusätzliche Ausgabe von Fr. 2 700 000 zur Umsetzung eines Steuerportals für die Steuerpflichtigen und Treuhänder bewilligt. Der Pilotbetrieb mit sieben ausgewählten Gemeinden verlief erfolgreich, sodass 2013 die kantonsweite Ausbreitung und der Projektabschluss planmässig erfolgen können.

Der Regierungsrat bewilligte des Weiteren mit Beschluss Nr. 516/2011 für die Realisierungseinheit «Ersatzbeschaffung Direkte Bundessteuer» (RE04) eine gebundene Ausgabe von Fr. 11 070 000 und mit Beschluss Nr. 517/2011 «Ersatzbeschaffung Quellensteuer» (RE07) eine gebundene Ausgabe von Fr. 8 250 000. Mit diesen Realisierungseinheiten sollen die beiden stark veralteten Systeme abgelöst und gleichzeitig die bestehenden Anforderungen aufgrund der Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) umfänglicher abgedeckt werden. Die Vorhaben wurden eingeleitet und werden voraussichtlich 2015 (RE07) bzw. 2016 (RE04) abgeschlossen.

2. RE08 – Wertschriftenbewertung

2.1 Zielsetzungen und Projektumfang

Im Kanton Zürich werden pro Jahr über 900 000 Steuererklärungen veranlagt. Davon werden etwa 40% beim Kantonalen Steueramt verarbeitet. Die Wertschriftenverzeichnisse werden durch die Mitarbeitenden des Kantonalen Steueramtes in erster Linie mit der Applikation Wert-

schriftenprüfsystem (WPS) kontrolliert und veranlagt. Zusätzlich werden jährlich rund 20 000 Anträge für pauschale Steueranrechnung und zusätzlichen Steuerrückbehalt USA eingereicht. Des Weiteren sind durch die Dienstabteilung Wertschriften jährlich über 20 000 Steuerwerte von nicht kotierten Wertpapieren zu berechnen.

Aufgrund der ständigen fachlichen Änderungen bei den Bewertungsvorschriften und den entsprechenden Änderungen der gesetzlichen Grundlagen war die Applikation Wertschriftenprüfsystem (WPS) stets auch technisch auf dem neusten Stand zu halten. So musste 2011 das System aufgrund der nicht mehr gewährleisteten Wartung durch den Softwarelieferanten mit Kosten von Fr. 265 000 an den neuesten Stand der Technik angepasst werden. Im Weiteren besteht heute aufgrund der seit 2009 umgesetzten Neuentwicklungen im Bereich der elektronischen Steuererklärung der automatische und strukturierte Datenaustausch nach eCH-Standard. Die Arbeiten erfolgten zwischen 2009 und 2011 innerhalb des ordentlichen betrieblichen und personellen Wartungsaufwands. Somit bestehen die wichtigen Grundlagen für einen schlanken und effizienten Weiterausbau der bestehenden Applikation WPS bereits.

Im Rahmen der Überprüfung der heutigen und zukünftigen fachlichen Anforderungen des Fachbereichs konnte festgestellt werden, dass durch einen kostengünstigen Ausbau der bestehenden Applikation WPS die Ziele der «RE08 Wertschriftenbewertung», wie im RRB Nr. 307/2004 beschrieben, erfüllt werden.

Mit diesem Vorhaben werden die Ziele gemäss RRB Nr. 307/2004 erreicht. Nach dessen Abschluss ist der Teil Wertschriftenbewertung der veralteten Büroautomationssoftware für die Steuerveranlagung für juristische und natürliche Personen durch eine neue Lösung abgelöst und die Verwendung der Applikation Wertschriftenverzeichnis-Kontrolle (WV-K), die durch Bund und Kantone in Auftrag gegeben wurde (RRB Nr. 1442/2000), ist in die Gesamtumgebung von ZüriPrimo integriert.

2.2 Eckwerte und Aufgabenschwerpunkte

Das Vorhaben umfasst einen funktionalen Ausbau der bestehenden Applikation WPS. Damit wird der gesamte Prozess der Wertschriftenbewertung, von der Deklaration bis zur Veranlagung, durchgängig und ohne Medienbrüche ausgerichtet:

- Eliminierung der Medienbrüche zwischen den verschiedenen Fachanwendungen; die zu prüfenden Daten der Wertschriftenverzeichnisse werden automatisiert aus dem elektronischen Archiv ARTS in das Wertschriftenprüfsystem WPS übertragen. Die Voraussetzung dazu bilden strukturierte Daten nach eCH-Standard, die durch das Projekt «RE05 – E-Government» (RRB Nr.1702/2009) neu zur Verfügung stehen.
- Die strukturierten Daten bilden die Grundlage für die automatisierte Prüfung des Wertschriftenverzeichnisses in der Applikation WPS.

2.3 Vorgehen und Meilensteinplan

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der betrieblichen Weiterentwicklung und ist per Ende 2013 abgeschlossen. Das Projektvorgehen ist aufgrund der im Vergleich zu anderen Realisierungseinheiten geringen Kosten und Risiken angepasst.

2.4 Wirtschaftlichkeit

2.4.1 Einmalige Kosten

Die einmaligen Kosten für «RE08» betragen 0,23 Mio. Franken. Darin ist eine Reserve von 15% enthalten. Die erforderlichen Mittel sind im Budget 2013 der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 4400, Steuern Betriebsteil, eingestellt. Es handelt sich um eine gebundene Ausgabe im Sinne von § 37 Abs. 2 lit. a CRG.

| Aufgabenschwerpunkte RE08 | (in Franken) 2012 | 2013 | 2014 | Total |
|-----------------------------|-------------------|---------|------|---------|
| Anpassungen Applikation WPS | 0 | 100 000 | 0 | 100 000 |
| Anpassungen Umsysteme | 0 | 100 000 | 0 | 100 000 |
| Reserve | 0 | 30 000 | 0 | 30 000 |
| Total | 0 | 230 000 | 0 | 230 000 |

Die Ausgaben für die gesamte «RE08» gemäss RRB Nr. 307/2004 wurden nach der Investitionsüberprüfung MH06 auf 3,105 Mio. Franken geschätzt.

Auf der Grundlage der vorliegenden Kostenschätzung ergibt sich für «RE08» nach Berücksichtigung von Fr. 265 000 für die technologische Erneuerung der Basis im Jahr 2011 ein Minderbedarf von 2,61 Mio. Franken. Der Minderbedarf ergibt sich aus der Weiterentwicklung des Umfelds (eCH Standard), geänderten fachlichen Anforderungen sowie der technologisch erneuerten Basis der Applikation WPS.

2.4.2 Folgekosten

Es fallen keine Kapitalfolgekosten und keine zusätzlichen betrieblichen oder personellen Folgekosten an. Die betrieblichen Folgekosten im Betrag von heute Fr. 400 000 und die personellen Folgekosten der Lösung bleiben durch diese Erweiterung unverändert.

3. Auswirkungen

Nach Abschluss der «RE08 – Wertschriftenbewertung» steht eine zeitgemässe Lösung für die Wertschriftenbewertung zur Verfügung. Der gesamte Wertschriftenprozess, von der Deklaration bis zur Veranlagung, ist durchgängig, effizient und zukunftsorientiert durch IT-Hilfsmittel unterstützt. Die Geschwindigkeit des ganzen Arbeitsprozesses wird wesentlich erhöht und durch die Automatisierung bisher manueller Schritte

wird die Qualität verbessert. Ausserdem erlaubt die gesteigerte Effizienz, trotz eines ständig wachsenden Arbeitsvolumens, mehr Zeit für die anspruchsvolleren Fälle zu verwenden.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Realisierungseinheit «RE08 – Wertschriftenbewertung» wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 230 000 zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 4400, Steuern Betriebsteil, bewilligt.

II. Mitteilung an die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi